Elsterberger Rachrichten.

Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend.

Amtsblatt für ben Stadtrat zu Elsterberg.

Als wöchentliche Beilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt."

Für die Schriftleitung verantwortlich: Bruno Sinfoing in Gifterberg.

Die "Efferberger Radvicten" (Anzeiger für Efferberg und Umgegend) erscheinen Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. (Die Ausgabe ersolgt Abends vor seine Referent auf Die einzelne Rummer 10 Pf. Außerdem nehmen alle Phanifalten Bestellungen darauf an. — Anserate werden Wontags, Mitwoss und Freitags nur die schiems 12 Uhr Mittags für die betreffende Rummer angenommen und wird die 4 gespaltene Corpus-Reile oder deren Raum wit 10 Pfennigen, auf der ersten Seite die 8 gespaltene Corpus-Bille wit 12 Pfennigen berechnet. Rleinste Inferatgebuhr 20 Pf. — Alle Lusgriften werden franto erdeten.

Mr. 17.

Donnerstag, den 7. Februar 1901.

27. Jahrg.

Streuen bei Gisglätte.

Nach § 3 ber Straßenpolizeiordnung für Essterberg ist des Eintritt von Eisglätte vor den Säusern von den Bestigern ober deren Stellvertretern mindestens 1 Meter breit so oft, als es nötig erscheint, von früß 8 Uhr bis abends 8 Uhr zu streuen.
Unterlassungen werden nach § 366,10 des R.-Str.-G.-B. mit Geldstrase die zu 60 Mark oder Hat bis zu 14 Tagen bestrast.

Elsterberg, ben 6. Februar 1901.

Der Bürgermeifter.

Deffentlige Sigung des Stadtgemeinderathes Freitag, den 8. Februar 1901, abends 8 Uhr im Rathsfigungszimmer.

Tagesordnung:

1. Mittheilungen.
2. Erlaß ber Königl. Kircheninspektion, Kirchenanlagen betr.
3. Erlaß ber Königl. Amishaupimannichaft, Schleuhenherstellung in ber Bahnhofstraße.
4. Gesich Scheibe's um Aufnahme in ben säch. Staatsunierihanenverband.
5. Sutachten bes Versassunsschusses, Freibant-Regulativ betr.

hierauf nichtöffentliche Sigung.

Der Krieg in Südafrika.

Abwechielnd ziehen im Burenkriege die Kriegeschaupschein Transvaal und in der Kapkolonie die Aujmerstamseit auf sich. Heute liegt
ein Telegramm vor, aus dem hervorzugehen
scheint, daß nach de Wet auch Piet Botha mit
dernichtlichen Streitkräften in die
Kolonie einfalten will und daß mit dieser
Bewegung von Narden nach Siden eine entgegengeseite Bewegung der im Süden eine Kolonie
siehenden Burenkolonnen korrespondiert. Die
Depeside aus London vom d. Februar lautet:

Depesche aus London vom 5. Februar lautet:
De Wets neuer Marsch auf die Kapkolonie erregt in Kapstadt lebhafte Beunruhigung. Der Kriegs Korrespondent des Dally Telegraph depeschert aus Kapstadt: Bet dem Gescht wilden de Wet und Knox dei Senekal verloren die fasserischen Schiken ungesähr hundert Nann. Mehr berittene Truppen sind von nöten. Die die Genegesche Genenstadt werden, von deren Die die Genegesche Avonschaften war, narschieren jeht auf dem Dransessus. Man glaubt serner, daß Piet Bothas Truppe von zweitausend Nann mit sieben Geschüßen von Smithsteld die Grenze der Kolonie überschritten hat. Die britische Konzentionen werden zurückzogen, um die Hauptlinten von Smithsteld die Grenze der Karinstoffen danert sort und die außenliegenden Karinsonen werden zurückzesogen, um die Hauptlinten zu sichern.

Garnisonen werden zurückgezogen, um die haupt-linien zu sichern.
Der hier genannte Botha ist nicht mit dem in Transvaal sommandierenden Burenführer zu verwechseln, gegen dessen Truppen sich der von Kitchener mit 7 Kolonnen unternommene Borstoß gegen Ermelo richtet. Der Uebergang Piet Bothas itder den Dranzschus were nach obiger Meldung in der Nähe von Aliwal North de-wertstelligt.

wertstelligt. i Präsibent Krüger scheint die Folgen seiner Augenoperation noch nicht überwunden zu haben. Wie man aus dem Haag telegraphiert, kann er sein Hotel nicht verlassen.

Politische Rundschau.

Der Raifer burfte zur Stunde aus Singland wieder nach Deutschland zurückgekehrt jein, ba er, wie bestimmt verlautet, an diesem Donnerstag vormittags bei ber Raiferin in Dom-

burg v. b. S. einzutressen gedachte. Zweisellos wird der Kaiser von dort aus zunächst einen Bessuch bei der Kaiserin Friedrich in Schloß Friedrichshof abstatten und dann mit seiner Gemahlin voraussichtlich nach Berlin zurückreisen. Am Montag nachmittag hatte der Kaiser noch an der seierlichen Ueberschrung des Sarges mit der irdischen Hülle der Königin Bistoria von der Albertschöchtniskapelle bei Schloß Windsor nach der Eruft von Frogmore und an der Beisetzung des Sarges in letzerer teilgenommen.

— Brinz Keinrich von Krausen

letterer tengenommen.

— Prinz Heinrich von Preußen, welcher bekanntlich den Oberbesehl über das beutsche Seschwader bei der Trauerparade der englischen Flotte im Solent gestührt hatte, ist vom König Sduard à la suite der englischen Flotte gestellt

Soliard à la suite ber englischen Flotte gestellt worden.

Der Reichstag nahm am Montag die Spezialberatung des Stats des Neichsjustizamtes dei Titel 1 "Tehalt des Statssjustizamtes dei Peter des Statssjustizamtes dei Titel des Entjann sich eine die gesamte Stapet gelangten. Der erste Kedner vom Tage, der Rationalliberale Bassemann, besprach die Werschlerung von Prozessen in der dateischen Kheinpialz, die Frage der kaufmännischen Schrecht, das Schiffspandrecht im internationalen Berkehr und die Frage der kaufmännischen Schrecht und die Frage der kaufmännischen Werkehr und die Frage der kaufmandwerter. Nach einer Erwiderung des Staatssetretärs im Reichsjustizamt Niederung des Staatssetretärs im Reichsjustizamt Niederung des Staatssetretärs im Reichsjustizamt Niederung der Groburg über die gesehliche Regelung der Entschätigung unschulch im prenklichen Gerichsvollzieher, wesen vornehmen, daneben trat er den Veuherungen Bassermann's über die Prozesbereichleppung in der Pisalz entgegen. Auch diesen Nedure Iteh Staatssetretär Riederding eine Entgegnung zu teil werden aus dem Haufer Werlussen zu der Verlatung der Debatte sprachen aus dem Haufer Werlussen (103.), Zaarlineth (Pole), Müller-Weiningen (tr. Boltsp.), Spahn (Zentr.) und Boeckel (Unit.), wode die Uleberlastung der preußischen Richter, der Prozeh Steinberg, das allehnende Verhalten des Aundeserrates gegenüber vielen Neichstagsresselutionen, die reichsgeseigliche Vegelung des Privatverscherungsweiens, die Behandlung jugendlicher Verbrecher,

Misstände in der Beurkundung im Versonenkande, die bedingte Berurteilung, die Konitser Mordongelegengeit und noch andere Themata erörtert wurden. Staatsfektelân Aleberding griff auch in dies ferneren Verhandlungen wiederholt ein.

— An fehr rußiger Weise hat Weise, wei wie Worlage, betr. den Verled die am Montag im preußtich en Ab geordneten haufe die erke Lefung der neuen Kanalvorlage ober masservitschaftlichen Vorlage, wie sie matich heißt, begonnen. Die Borlage, wie sie matich ziehe beieh, begonnen. Die Borlage, wie sie antlich ziehe, begonnen. Die Borlage fordert insgesamt 389,010,700 Mart, welche Summe aur Derkellung des Nysin-Side-Kanals, mit Weisesfferungen am Dortnund-Sms-Kanal, eines Großschiffspartsweges Berkin-Side-Kanals, eines Großschiffspartsweges Berkin-Side-Kanals, eines Großschiffspartsweges Berkin-Side, des Schiffspartsweges wischen Sidessich und Verlegen und bem Ober-Spree-Kanal und zu noch anderen ungserwirtschaftlich Westerpringen Wertepringen Wicksich des Schiffspartsweges weichen Der Minister ihr Wertepringen w. Thielen begründete in längerer Rede und weitgehende wirtschaftlich Webeutung hervorhebend. Der erste Kedner aus dem Jaufe war der Bentrumsachgeordnete am Zeinhöff. Er bezeichnete den Kenhoff die Reprorhebend. Der erste Kedner aus dem Jaufe war der bei lezige Kanalvorlage als minbehens sit seine rheitlischen Parteigenossen unannehnbar, da dieselehen vor allem auf Kanaliserung der Moselbessen unsken. Im utedrigen erklärte der Bentrumsachgeordnete am Zeinhöff. Er bezeichnete der Schifferung der Moselbessen gegen die Kentwicken der Schifferung der Moselbessen und der Krahleiten der Kanaliserung der Moselbessen und der Schiffer der Kenglerung zur zheinischen uns kerhalten der Krahleiten der Kengleit der Moselbessen und der Schifferung der Mittelschaften der Kanalvorlage kannensehnen und der Krahlein der Kanalvorlage wertscher der Schiffer haben der Kenglerung und den Schifferung kannen der Krahlein her Kanalvorlage war zu, duserte aber son der kengen der Krahlein der Kenglerung der ger

eines bestimmten politischen Programmes. Biel-bemerkt wird indessen die Stelle in der Thronrede, die von einer notwendigen schärferen Fassung der bisherigen Berfassungsbestimmungen über die Boll-machten der Regierung bei außerordentlichen bringen-ben Selfen hanvelt. Serner furicht die Konurede machten der Regierung bet außerordentlichen dringenden Fällen handelt. Ferner ipricht die Thronrede den Enfichluß der Regierung aus, alles zu einer beschriedigenden Lösung der Sprachenfrage aufzubieten, dabet jedoch an der Einheitlichkeit der Dienstsprache in bestimmten Berwaltungszweigen feltzuhalten. Sindringlicht appoliert die Aundgedung der Krone an die Bolksvertretung, endlich ihren Berpflichtungen gegen die Gefamtbevöllerung nachzuköntungen gegen die Gefamtbevöllerung nachzukönmmen und sich mit Ernst den ihrer Erledigung harrenden vielen gefeggeberischen Aufgaben zu widmen. In ihren Fassus ihre die auswärtige Politik hebt die Thronrede die Fortdauer der freundschaftlichen Beziehungen Desterreich Ungarn? zu allen Staaten hervor und berührt daneben im speziellen die Ermordung des Könlas Humbert von allen Staaten hervor und berührt daneben im spesiellen die Erwordung des Königs Humbert von Ralien, den Tod der Königin Vittoria, den vorsjährigen Besuch des Katsers Franz Josef in Bertin und die hinesischen Wirren; von letzteren befürchtet die Thronrede teinen Rickstag auf den europäsischen Frieden. Die Thronrede wurde wiederholt von ledhaftem Beifall unterbrochen, auch am Schusse ertönten laute Bessallsunge Sein. Bwischenfall eresignete sich nicht.
Um Schlusse der Sigung des Abge ord net ein dau bes vom Diewstag land ein Amischen fall

Am Schlusser Sitzung bes Abgeordneten-hau ses vom Dienstag sand ein Zwischen fall statt. Die Jungtschechen und die schoedischen Ug-rarier mit der radikalen Arbeiterpartei hatten die staatsrechtlichen Verwahrungen in dem dieher sid-lichen Inhalte eingebracht. Die Verwahrung der Jungtschechen war in deutscher, die andere aber in tichechticher Sprache eingebracht. Bei der Ver-lesung der letzteren protestieren die Deutschen leb-bast. Abg. Wolf rust: "Was wird da verlesen? Das verseht ja kein Mensch!" Stürmische Ent-gegnung von ischechticher Seite, anhaltender Kärm. Namens der Deutschen legt Abg. Kaiser Ver-wahrung gegen die Verlesung in tschechtischer Sprache ein.

ein. Die allbeutsche Wereinigung mählte am Dienstag Schönerer, Wolf und Bareuther zu Geschäftsleitern. Die Antegung der deutschen Volkspartet, gemeinsame Schritte aller deutschen Parteien zum Zwede der Felksellung der deutschen Fracke als Staatssprache einzuleiten, wurde vollinhaltlich zugekimmt und auch sonst ein Ausammengehen der deutschen Wolkspartei von Fall zu Hall beschlossen. An den gemeinsamen Beratungen wird die allebeutsche Vereinigung nur teilnehmen, wenn seitens der anderen Parteien keine Juden als Vertreter entsendet werden. entfenbet merben.

entsenbet werben.

Solland. Im haag wurde am Dienstag ber Reigen der Festlichkeiten anläßlich ber an diesem Donnerstag flatisindenden Vermählung der Königin Wilhelmina mit dem Jerseg heinrich von Mecklendurg. Schwerin durch ein von den Hager Gelangvereinen vor dem königlichen Schosse Gelangvereinen vor dem königliche Gelangsvontion und unternahm dann mit ihrer Mutter und ihrem Präutigam eine Kundsahrt durch die Straßen, hierbei von der Bewölterung stürmisch begrüßt. Mittags empfing die Königin die Sesandten der fremden Mächte, die Königin die Gesandten der fremden Mächte, die Königin die Gesandten der fremden Mächte, die Königin der Gesandten der portugiesische Gesandte Sir H. Howard, der portugiesische König. König Sduard hat besondere

Or. Leyds. England. König Sbuard hat besondere Botschaften an das englische Bolt, serner an das englische Bolt, serner an das englische Bolt "über See" und endlich an die Fürsten und an "das Bolt" von Indien gerichtet. In diesen Erlässen dankt der König bewegt für die ihm zugegangenen Kundgebungen der Teilnahme anläßlich des Todes der Königin Biktoria und erklärt, er werbe bestrecht sein, die ihm gewordenen neuen heiligen Berpflichtungen zu ersüllen.
Ruklaud. Karft und Kürstin Radolin

neuen heiligen Verpflichtungen zu erfüllen. Ninflaud. Farft und Färstin Radolin haben am 5. Februar Petersburg verlassen. Der Katferl. Solonwagen, in dem sie Plak nahmen, war mit herrichten Biumenipenden angefüllt. Der Abschied war überans herzlich und legte Zeugenis ab von den vielfachen Sympathien, welche der siedende Boischied und bertieden beitgebende Boischafter und feine Gemahlin während ihres sechsährigen Ausenthalis in allen bartiere ihres sechsjährigen Aufenthalis in allen bortigen Kreisen sich erworben haben.

skreisen sich erworben haben.
Shinta. Nach einer Depesche aus Washington beklagt sich der Sesandte Conger bei seiner Regierung über seine üble Lage bei der Pekkinger Kerhandlungen, da Desterreich, Italien, Belgien und Spanien jeden Worschlag Deutschlands unterstützen und England wenigstens in den Hauptschen gewöhnlich auf deutscher Seite sein, Auf diese Weisehe Amerika, Frankreich, Rußland und Japan stellt in der Minoritäte. Deutschland verlange nach wie vor die Vernutzeilung Tuans und Tungsusstangs zum Tode.

Aus Sachsen.

meriums bes Innern werden bie Brandverfleriums bes Innern werden bie Brandverflicherungs. Beiträge am Apriltermine blefes Jahres nur in hohe von 1 Pfennig für die Singeit ber Gebäubeversicherungs. Abteilung zur Erfahren Geseneren

hebung gelangen.
— In Somilta ereignete es sich fürzlich, baß ein Brautpaar, um zur Kirche in Schandau zu gelangen, auf bem mit Treibeis gehenben Sibstrome mittelft Schraubendampfers übergesetzt werben

musten Sytaubenoampiers übergeiest werben muste.

— Zwei Knaben gerieten in Bennewis bei Wurzen in Streit. Pöhisch zog der jüngere Burzhe, der II Jahre zählt, fein Wesser und sich seinen Gegner, einen zwölfjährigen Knaben, in den Riden, wodurch er ihn schwer verletze.

— Herr Eigarrenfabrikant Deich in Döde sich hat den 50 Soldaten des dortigen 11. Infanterie-Regiments, die zur Zeit in China weilen, eine größere Eigarrenfendung als Liebesgade zugehen lassen, die ungefähr zum Gedurtstag Er. Majekät des Königs Albert dort eintressen dürfte.

— Am Sonntag nachmittag wurde unter großer Beteilung die im 20. Lebensjahre kehende Sochter des Fadritbesigers Godemer in Kichopau beerdigt. Die junge Dame, eine talentvolle Malerin, wollte nachts von dem gekrorenen Flußbett aus das elterliche Bestytum bei Mondenschein stitzieren. Da brach das Six unter ihr und sie

bett aus das elterliche Beststum bei Mondenschein flizzieren. Da brach das Sis unter ihr und sie jant die an den Hals ein. Ein Herzschlag machte dem Leben der jungen Dame ein Ende.

— Zwei Mädchen eines Gutebestigers in Röhrsdorf bei Chemnig belustigten sich am Sonnabend mit Schlittensahren. Als ihnen ein vieripänniger Möbelwagen entgegenkam, wichen die Mädchen nach beiden Seiten aus und suchen Schut an einem Zaun. Dabei wurde eins der Mädchen vom Wagen an den Zaun gebrück, so daß es einen Bruch des Kückenwirbels davontrug und balb darauf starb.

und balb darauf flart.

— Sämtliche Schuklente in Plauen werden no herrn Dr. med. Rell im Samariterbienste ausgebildet. Nach etwa 14stündiger Ausbildung erfolgt eine Prüfung.

— Am 1. April soll bereits in Plauen bie neue Brauerei, weiche auf dem Glockenberge gegenwärtig eingerichtet wird, mit dem Berichant von Weißdier beginnen. Dasselbe wird genau nach Art des Berliner Weißdieres von einem nitt dieser Prauaat bestens vertrauten Braumeister hergestellt werden. Später soll auch anderes Bier aebraut werden. gebraut merben.

Aus dem Meufischen.

— herr Gymnasialbirettor Prof. Zippel in Greiz glitt am Montag auf bem Schulwege infolge ber Stätte aus und brach beibe Röhren bes rechten Unterarmes.

— Bei Gelegenheit bes Stiftungsfestes bes

— Bet Gelegenget des Sutungsjeites Des Landwirtschaftlichen Vereins zu M of dwig murbe bie Dienkimagd Martha Trautloft, welche 5 Jahre lang treu und redlich bei Herrn Gutsbestger Körner in-Moschwitz gebient hat, durch ein Geldgeschent und ein Diplom ausgezeichnet.

Vermischtes.

Kleine Mitteilungen. Der "Berliner Sotal-Anseiger" und "Die Woche" erhalten durchschnittlich 3500 Drieffendungen pro Tag. — 1800 Hifsarbeiter und 600 Fußtwerke für die Schnessabsuhr waren am Dienstag in Verlin ihätig. — Um die zur Reubesetzung ausgeschriebene Bürgers meisterstelle in Kösen sind weniger als 180 Vewerbungen eingegangen. — Die städtliche Turnhalle in Sisenach mußte außer Betrieb gesetzt werden, da man entbeckte, daß der Schwamm unter dem Fußtoden steckt. — Die in der sog, alten Münze ausbewahrten Dekorationen des Hostspearers zu Gotha sind am Dienstag früh durch eine Feuersbrunft völlig vernichtet worden. — Im Vies ju Gotha find am Dienstag früh durch eine Feuerebrunft völlig vernichtet worden. — Im Bis-marck-Schacht der Königsgrube bei Königshütte wurden ein Steiger und brei Bergleute, bie eine Betterthur öffneten, von Gafen betaubt. Währenb Wetterthür öffneten, von Gasen betäubt. Während der Steiger noch gerettet werden konnte, war dies bei den Bergleuten nicht mehr möglich. — Die in Görlig wohnhaste 76 jährige verwitwete Schneiders mester Trautmann ist von ihrem Ressen, dem 42 jährigen Schneider Emmerich aus Döbern bei Forst, durch Beilhiebe ermordet und beraubt worden. Der Mörder wurde soson der That sestigate des Exportgeschäfts Ferd. Siere & Co. in Elberseld, wurde in Berli in Masthose beim Baden von heißen Dämpsen verdrüht, als zer in der Abstickt, faltes Wasser zugulassen, aus Versehen den dahn der heißen Zuleitung öffnete; er starb in einem Krantenhaus.

Der Engel von Weißfeld.

Roman von Abolf Reiter. (46. Fortfetung.) (Rachbrud verboten.)

(36. Fortsetung.)

Wit diesen Worten, welche Graf Arthur begeistet und wiederholt ausrief, eite er auf seine Geliebte zu, um sie in seine Arme zu schließen. Sie befanden sich im Nufftsale, wo Veronika dem Seliebten den Göthe'schen Erltönig nach der Schubert'schen Composition vorgetragen, dazu auch selbe die Vegleitung auf dem Klavier gespielt hatte, währenddessen ihre Eltern die Mitteilungen des Fraulein de Morell über Arthur hatten hören missen.

währenddessen ihre Stern die Mitteilungen des Fräusein de Morell über Arthur hatten hören müssen.

"In seinen Armen das Kind war tot" — flang es in dem Ohr des Grafen noch lange nach: er konnte sich des ganz unbehaglichen Gesühls, welches ihn beschilchen, noch immer nicht erwehren. Aber Beronika's Wortragsweise, die ihn immer ledhaft an Agathe erinnerte, war so vollendet schön, daß er siets und ganz unwillskritch seinem Beisall in der ledhaskeinen Weisel kunden.

"Ich muß sagen", suhr er dann begeistert sort, "daß wie Dir, so auch mir die alten Balladen viel bester gefallen, als all' die lyrischen Sessenguisse unser der genalen, als all' die lyrischen Sessenguisse unser der genalen, als all' die sprischen Sessenguisse unser der Hatten der genalen. And die Phylischen Sessenguisse unser der Kondlade wird die Wirkung auf die Phylischen der Wallade wird die Wirkung auf die Phylischen dass etwas Geseinmisvolles erscheten und den Bester manches, was den Sang der Handlungen erklärt, nur ahnen läßt, und das hat sür mich immer einen hohen Reiz."

"Ist der Inhalt bieser Vallade aber nicht echt lyrischer Art, lieder Arthur?" entgegnete Veronika und sah hat seinen kohen Reiz."

"In den flachen an.

"Jawohl, meine Liede, allein ich habe jest hier mehr das Reußere, die Darkellung, im Sinne, und diese ist eigentlich ganz episch. Nicht das, was der Olcher sühlt, sondern nur die Geschieben Wie ergreisend ist z. B. nicht auch der Schluß jenes anderen Gediches von demselben Dichter:

"Die Augen thäten ihm sinken,

Trank nie einen Tropsen mehr. —"

"Du denkt an den König von Ehule — ich muß dir einen kalle de unseres Geeise sprische mehr als alle pathetischen Auslie weiter schule ergeithe, deren unmittelbare Beschreibung uns der Beriehtle, deren unmittelbare Beschreibung uns der Beriehtle von Unterkeit und kreite

Apriker hatte machen können."
"Wie treffend finde ich Beine Worte, meine Eeure! Sie sind ber treue Dolmetsch auch meiner Gestühle und Unsichten. A propos, welchen unterschied sind in den eigentlich zwischen Pallade und Romanger Uniere Poetiker schreiben zwar so viel darüber, suchen biesen vermeintlichen Unterschied mit allerlei Definitionen zu begründen, aber eig gestehe Dir offen — ich sinde dies ganz undstar. Die Dichter selbst denken darüber ganz anders. Si liegt ihnen sern, diese ihre epischen Sebichte nur Valladen und nicht Nomanzen, oder nur Nomanzen und nicht Nalladen zu nennen. Allein, die Sheoretiter sind die Urheber solcher Sintetlungen; sie sühlen sich zu einem solchen Splitterzichten einmal berufen und möchen ihr System um keinen Preis ändern."
"Und gerade konisch ist es," sügte sie binzu,

tichen einmal berufen und möchen ihr Sykem um teinen Preis ändern."

"Und gerade komisch ift es," sügte sie hinzu, "wenn die Begriffskimmungen, welche sie geben, auf die Gedickte selbst angewendet, nicht passen. Weine Schwester hat bei ihrer Erzieherin einen gediegenen Unterricht in der deutschen Litteratur erhalten — ich selbst habe bei Fräusein Martha noch omanches gelernt! — aber mit solchen unwirklichen, unnatürlichen Uniterscheidungen sind wir nicht geplagt worden, denn in Birtlichteit versteht man unter Ballade und Romanze dasselbe. Beibe beiten das, was wir auch Bolkslied nennen. Rur in iprem Ursprunge unterscheiden sich diese Bezeichnungen, was und Fräusen kaptha in so anziehender Weise mit Besegen nachgewiesen hat. Sie sagte: "Die Ballade ist das englische, die Kosmanze das spanische Bolkslied. Der Kame Ballade, eigentlich aus dem Jtaltensichen von ballata, heißt Tanzlied. Bon Italten fam das Wort nach Frankreich und von da nach England, wo es die nach romanischem Geschmach gedichteten Lieder und hötzer die englischen Bolkslieder bezeichnete. Die Romanze, aus Romanice cantare, d. h. romanisch singen, wurde von Gleim in die deutsche Elederdichter zum Vordichen er sich einige spanische Lieder die Lederdichter zum Vordich nahm. Ihrem Wesen nach sind aber siene romanischen, englischen, spanischen und der Sieden Lieder die Verafter er dassibie Bewertung ermocht: diese Kriskrung kat mit

schen Lieber bieselben."

Der Graf erschrak, benn bald hätte er dazt bie Bemerkung gemacht: diese Erklärung hat mir ja wörtlich auch meine Agathe gegeben. Er ersob sich und schritt nach dem Fenster hin, um, von Beronika unbemerkt, die Thränen zu trocknen, welche ihm bei der Erinnerung an die teuere Bereflossen, als er zu seiner Braut zurücklehrte und ihr sagter, als er zu seiner Braut zurücklehrte und ihr sagte: "Deine Freundin Martha möchte ich boch auch endlich einmal kennen lernen. Lätt sich die Dame denn wirklich nie von den Gäften sehn ?"

"Nie — vielleicht von Dir ausnahmsweise — aber es burfte für Dich jest bie höchste Zeit sein, ba fie morgen nach ihrer heimat und zwar auf immer abreisen will."

averjen mil."
In biefem Augenblick wurde gellopft; auf bas "Berein" erfch Biener. urde an die Thür erschien ein alter

wiener. "Herr von Biberfiein läßt den Herrn Grafen bitten, ju ihm ju tommen."
"Dich allein?" bemerkte Beronika. "Nun so gehe, ich werbe hier musizieren und auf Dich warten."

Der Graf brudte ihr einen Ruß auf bie Siten und eilte fort. Et hatte balb bas Zimmer erreicht, wo fich feine zufünftigen Schwiegereltern mit Fraulein Baleria be Morell befanden.

(Fortfebung folgt.)

Sandel und Induftrie.

— Aus Meer ane wird berichtet, daß der Geichfitsgang in den dortigen industriellen Stadissements gegenwärtig ein berartig stotter ift, daß es taum möglich ift, die große Menge von eingebenden Austrägen, namentlich aus den Bereinigten Stadten, auch nur annähernd ju bewältigen, trog der vielen Ueberftunden, die gemacht werden. Dabei herricht in dieser Stadt ein bedenklicher Arbeits-

Sinen ungeahnten Ausschwung hat für die Krefelder Seiben- und Sammetwaren Fabris tanten das Geschäft durch den Tod der Königin von England zur Folge gehabt. Alle Stoffe, die etwas von schwarzer Farbe ausweisen, sind nicht nur dem Lager geschwunden, es herrscht sogar ein stillibarer Mangel darin. Manche Geschäfte haben iett tägliche Sendungen im Werte von 5. die 10000- Mt. nach London gehabt. Die Speditenve verscheren, einen solchen Versandt nach England noch nicht gekannt zu haben. Nechnsiches wird aus Brüffel, Paris, Lyon berichtet. Ginen ungeahnten Aufschwung bat für bie

Sunft und Wiffenschaft.

Bunk und Wiffenschaft.

— Das von der Gesellschaft Union in Plauen erlassen Preisaussichreiben zur Stängung guter vogtländischer Theaterkicke hat einen schönen Ersolg gehabt: es sind 19 jum Teil sehr mervolle Arbetten eingegangen. Die betden erlien Preise erzielte unser bekannter vogtländischer Dichter Herr L. Riebel in Meßbach mit dem Sinatter "Durch an alten Stromer" und Fraul. Marte Nohr in Plauen als Verscherin und Fraul. Marte Nohr in Plauen als Verscherin in Brauen als Verscherin in Rieben flotten Einakters "Bogtländische Bauernschre

Gemeinnütiges.

Gemeinnütziges.
Wie ift das Gewicht lebender Schweine 311 ermitteln? Man mit mit einer Schnur vom Köpfwirdel, genau zwischen den Ohren, bis zum sinde bes Midene, wo der Schwanz ansängt, und notiert sich das Ergebnis in Zoll. Herauf wird der Umfang des Schweines unmittelbar hinter ben Norderbeinen, aber senkrecht vom Mitcen, abswätis gemessen, und bie beiden Zahlen miteinander multipliziert. Die erhaltene Zahl wird min dieser und gemäste ist, und zwar mit 11, wenn das Schwein zu gemäste ist, mit 12, wenn die Mast nur mittelmäßig bezeichnet werden kann, mit 13, wenn die Mast nur halb oder unvolksommen ausgesührt wurde. Die gesundene Zahl bedeutet nur went die Raft nur halb ober unvolkommen auspeführt wurde. Die gefundene Zahl bebentet nun
das Fletichgemicht; beträgt z. B. die Länge 50
Zoll, der Umfang 49, das in 50 × 49 = 2450;
angenommen, das Schwein war gut gemäftet,
dann ift 2450 durch 11 zu dividieren, = 223,
weiche Zahl das Fletichgewicht in Pfunden bebeutet und wonach fich die richtige Forderung
an ben Käufer leicht berechnen läßt.

Glänzenden Kamungurnstoffen kann man auf
folgende leichte und billiae Reite ihr friberes Aus-

Glünzenden Kannugarusiessten kann man auf folgende leichte und billige Weise ihr seuberes Austeben wiedergeben. Für 10 Phja. Blaubolz und für 5 Phja. Süßholz werden 24 Stunden lang in I Liter Regenwasser eingeweicht. Nachdem man bieles dann einige Stunden geköcht und nach der Erkaltung für 10 Phja. Terpentin zugesügt hat, witd das Aleidungsstück mit dieser Wischung absehben.

Sirglige Jadrichten ans der Parocie Elfterberg vom 16. bis 31. Januar 1901.

1. Getaufte :

1. Getaufte:
Clfterberg: Germann Richard Reinhardt,
Musterzeichners, S. Dermann Rudolf.
Franz Reinhard Gerbert, Schuhmachermeisters,
S. Alfred Reinhard. — Christian Deinrich
Zipfel, Dandarbeiters, S. Richard Alfred.
Dipfilan Heinrich Strobel, Fleischermeisters,
S. Karl Werner.
Christigrun: Christian Dermann Knoll, Zimmermanns, S. Friedrich Kurt.
Cofcus, Franz Otto Hessel, Handarbeiters, S. Midin Richard.
Sachmig: Paul Richard Friedrich, Appreturarbeiters, S. Ludwig Hermann.

1 uneheliches.

2. Getraute:

Raufmann Bernhard Alfred Hofmann hier mit Anna Slife Helen Jäger hier. — Dekonom Franz Olto Diehich in Losa mit Anna Minna Reihmann in Losa. — Tifcher Robert Steiner in Plauen mit Selma Pauline Limmer hier.

3. Beerdigte:

Sliterberg: Friedrich August Schaarschmibt, Webers, Shefrau Johanne Chrifiliebe, 59 3. 6 M. 4 T.

6 M. 4 E. Görfchnit: Franz Chriftian Häußler, Fabrit-webers, Zwillingsjöhne, totgeboren. Feld wiese: Zimmermann Karl August Röber, 75 J. 10 M. 3 E.

1 unebeliches.

Sisterberg, den 4. Februar 1901.

— Auf Blatt 122 des hiefigen Sandelser egisters ist die am 2. Januar 1901 errichtete Handelsgesellschaft in Firma Damm & Sabath in Clierberg und als deren Inhaber der Fabrikant Baul Otto Damm in Clierberg und der Restaurateur Wilhelm Sabath in Sagan sowie als Prokurist der Buchhalter Paul Konrad in Clierberg eingestresen norden

ber Buchgater June sonnes in Angerein tragen worden.

— Der hiesige Männergesangverein begeht an diesem Donnerstag im Nathaussaals sein 64. Stistungsses durch Festasel und Ball.

— In der Kirche zu Brockau find alle Arbeiten dis zur Ausstellung der Orgel beendet. Alls Sinweihungstag der Kirche hat man den 10.

Alls Einweitungstag der sittige gut man ein Datt befinmt.
— Nachdem der langjährige Rächter des Trieber Reviers Herr Gutsbestiger Wilfp. Buschner freiwillig von seinem Jagdpachtverhältenis zurückgetreten, ist die Jagd für weitere sechs Japre ohne vorherige Ausschreibung einstimmig herrn Leopold Ostar Hartenstein in Plauen übertragen morben.

tragen worden.
— Seiner Bestimmung gemäß wird ber Bismarckturm auf bem Ruhberg zum besvorstehenden Geburtstag des Altreichskanzlers seinen Feuerbrand leuchten lassen. Woraussichtlich wird das Höhenstehe am Borabend des Geburtstags (Palmionntag) in Brand geseht werden.
— Die jegigen Witterungsverhältnisse bergen Weschnerscher im Ich Rei

Die jetzen Witterungsverhältnisse bergen Geschren sur den Straßenverkehr in sich. Bei Tage Thauwetter, des Nachts Frost, bringen eine gesährliche Glätte auf die Straßen, die am sibelken von denen emplunden wird, welche in den stüberen Morgenstunden ihrem Erwerde nachgeben müssen. Weist hat zu dieser Zeit noch niemand daran gedacht, diese Glätte durch Alchestreuen unschädlich zu machen, so das es äußerst beschwerlich ist, auf den beeisten, dazu mitunter abschässischen Wegen vorwärts zu sommen, und man sich, um nicht zu stützen, an Hausvorsprüngen und Läunen anklammern muß. Möge doch jeder Hausbessiger in jeziger Zeit Anordnung tressen, daß abends spät und morgens so früh als möglich an solchen gesährlichen Stellen Sand oder Asche gestreut wird.

Lotterie-Nadricht.

In 2. Rlaffe 189. Rgl. Sachf. Landes-Lotterie find folgende größere Gewinne gezogen worden:

Um 4. Februar:

40000 Rr. 2421 Gustav Sprenger, Oftrig. 5000 Rr. 68717 bet ber Rollettion bes Albert- Berein Dresben.

Am 5. Februar:

20000 Nr. 45186 Smil Friedr. Edelmann, Leipzig. 10000 Nr. 16881 Karl Böttcher, Leipzig. 5000 Nr. 75434 G. Wichaelis, Neuftrelig.

Neueste Nagrichten.

Berlin, 6. Febr. (H. T.-B.) Der Reichstag beging gestern Abend nachträglich die Feier des Geburtstages des Kaisers durch ein Festmahl im Hauptresaurant des Reichstages. Bertreter sast aller Fraktionen wohnten dem Feste bei. Präsident Graf Ballestrem brachte den Trink-

vertreter jan auer grattionen wohnten bem zeine bei. Prässen Traf Vallestrem brachte den Trinkspruch auf den Kaiser aus.

Berlin, 6. Febr. (H. T.-B.) Der Len. traiverdand der Industrieller hat gestern mit allen gegen 1 Stimme sich sine eine ausreichen der Eryöhung der Getreidezöhlte ausgesprochen, die aber nur in einem solchen Umfange ersolgen dürse, der mit dem Gemeinwohl vereindar ist und insbesondere den Abschluß langfristiger Handelsverträge, die der Abschluß langfristiger Handelsverträge, die der Jentralverdandsürt unbedingt notwendig erklärt, nicht ausschließt. Ferner nahm die Versammlung eine Resolution sür die Kanalvorlage an.

Wiern, 6. Febr. (H. T.-B.) In parlamentarischen Kreiten wird neuerdings besätigt, daß die Regierung eine Wahlresprecht plant.

Wersatt, 6. Febr. (H. T.-B.) Insolge des andauernden Schnee sin der Estadt meterhoch. Die Verbindungswege sind vielfach unterbrochen. Aus dem Gardaswege sind vielfach unterbrochen.

see, sowie auf der Bahnstrede nach Arco wurde der Berkehr wegen Schneefalls eingestellt. **Baris**, 6. Febr. (H. E.-B.) Der Herzog von Drieans, welcher gestern einer royalistischen Konferenz in Belgien beiwohnte, wird ein gehar-nischtes Manisch gegen das französtische Bereins-

gejet erlassen.

Butarest, 6. Febr. (H. T.-B.) In Priley wurde ber angesehene Rumane Luga von einem Bulgaren, angeblich im Auftrag bes macedonischen Komites, ermorbet. Der Mörder ift noch nicht ergriffen.

Jum Cod der Sonigin Pikteria von England.

London, 6. Febr. (h. T.-B.) Die bem Raiser bargebrachten Abschiebskundebungen übertrafen an Warme noch bie bei feinem Sinzug. Die Massen am Trafalgar Square und Scharing übertrafen an Wärme noch die bei seinem Einzug. Die Massen am Trasalgar Square und Scharing Croß. Bahnhof waren begeistert, beobachteten aber die vorzügliche Haltung. Am Bahnhof war der Bahntete mit dem Stirazug abgesperrt und von einer Abteilung Coldstream Guards besetzt. Der Abschiede des Königs und des Herzogs von Connaught vom Kaiser war herzsich und dewegt. Der Kaiser und der König umarmten sich wiederholt. Um 4 Uhr dampste der Zug unter den Klängen der deutschen Rationalhymne und unendlicher, brausender Hationalhymne und unendlicher, brausender Hationalhymne und unendlicher, der Kaiser danfte dem Publikum, am Henster scheiden Bewegung. Der Kding ging noch einige Schritte neben dem Juge hin, um dem Kaiser durch das Wagensenser noch einmal die Hand au reichen. Der Kaiser wurde in Port Bistoria von den Spizen der Behörden empfangen und begab sich alsdann auf die "Hoßenzollern", die sosort nach dem Hasen von Cherneß abdampste, wo sie sützet nach vor Anster geht. Alle Schiffe hatten gestaggt. hatten geflaggt.

yom Burenkrieg.

Rondon, 6. Februar. (H. L. B.) Hier verlautete gestern Nachmittag, daß die Nachricht aus Sib a frita eingelaufen sei, die Buren unter Oberst Blake, dem Führer der irisch-amerikanischen Brigade, bedrohten Kourenco Marques, und die portugtestiche Negierung habe um englische Kooperationen mit den portugiesischen Streiteraften zur Vertreibung der Eindrikräften zur Vertreibung der Eindrikräften zur Vertreibung der Eindrikanischen Gewässern Besehl ershalten habe, nach Sonvenco Marques unverzüglich abzugehen, sowie, daß die britischen Fenze vorrücken. Sine amtliche Bestätigung dieser Westungen sehl zwar noch, doch kammen dieselben aus sonst gut unterrichten Kreisen.

Loudon, 6. Februar. (H. L. R.) Aus Kapkadt wird gemeldet: Die Darmerstrantungen unter den englischen Truppen, die in legter Beit sehr abslreich auftreten, nehmen weiter zu. Die Krantheit hat einen ernsten Ehnaakter angenommen.

weiter ju. Die Kran Charafter angenommen.

Sharafter angenommen.
Ronton, 6. Februar. (H. T. & B.) Die telegraphischen Berbindungen mit dem Rama- qualand find seit 14 Tagen unterbrochen, da die Buren die Drabte abgeschnitten haben. Es ist den Engländern getungen, alle Geschütze, bis auf eine, von dem Kreuzer "Sibylle", der in der Lamberobai geschettet ift, wur retter au retten.

London, 6. Februar. (H. T.-B.) Das Kriegsamt veröffentlicht die Berluftlifte der Kriegsamt veröffentlicht die Verluftlifte der Armee vom gestrigen Tage. Dieselbe lautet: 100 Tote (73 an Krankbeit verstorben), 109 Verwundete (18 vom Sitsschag; 47 schwere Erkrankungen), 18 Vermiste. Die gleichzeitig bekannt gegebene Verlustlisse six die ganze Dauer des Krieges die 81. Januar lautet: 54 724 Mann, von denen indes über die Hälste den Dienst wieder ausgenommen haben; thatsächlicher Verlust sonach nur 15 929 Mann.

Tageskalender.

Aaiserl. Posts und Telegraphen-Amt. Expeditions. Zeit: An Wochentagen von früh 8 Uhr bis Nachm. 2 Uhr bis Nachm. 2 Uhr bis Nachm. 2 Uhr bis Nbends 8 Uhr. An Sonns und Festagen von Borm. 8—9 Uhr. von Mittag 12 bis 1 Uhr und von Nachm. 5—6 Uhr (nur Telegraphendienst). Für den Telegrammverkehr besteht voller ununterbrochener Tagesbienst voller ununterbrochener Tagesbienst von 6 Uhr früh bis 9 Uhr abends. Zu den Stunden, wo die Postschafter geschlossen sind, hat die Ausschlessen von Depetigen am besonderen Singang an der Bahnhosseit zu erfolgen.

Sinschreibbriese und drügende Pakete werden gegen eine besondere Sintleserung son deptigen won Wegelichtung von Wig. auch außerhalb der obigen Sesschäftskunden zur Besörderung angenommen. Die Sintleserung hat am Eingang an der Bahnhosseit zu erfolgen.

Aleiderstoffe Seidenstoffe Sammete Vofamentarien, Bänder und Spißen Blusen Blusenhemden Radmäntel 5 Capes Ballihawls Blumen Federn Fächer

Räderhalter

Boas

in Federn und Tüll

Warenhaus Heinrich Tietz, Greiz

in allergrößter Answahl

= Veenheiten =

fämtliche Bedarffartitel

Adle und Kostümfeste, Theater und Konzerte zu allerbilligsten Breisen.

0000000000000000 Ball-Atlas 8 Meter von

- 88 Pf. . an. စစ္စစစစစစစစစစစစစစစစစစ Sammete Mtr. von

58 Pf. an. ဝဠိဝဝဝဝဝဝဝဝဝဝ

an. စစ္ရွိစစစစစစစစစစစစစ်စွိစ

Gesichtsmasken

Kopfbedeckungen Dominos

Münzen

Mtr. von - **15** Pf. .

စစ္ရွိစစစစစစစစစစစစ္တိစ

Tarlatane 3

Scherz-

Diademe

artikel

Wäsche

Korsetts

Unterröde

Taschentücher

Krawatten

Sandiduhe

Strümpfe

Balliduhe

Saaridmud

Bijonterien

Odeurs

Buder

Operugläser.

Konfituren

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Derfidjerungsbeftand am 1. Dezember 1900: 7888/4 Millionen Mark. Bankfonds 2571/4

Pividende im Jahre 1900: 30 bis 138% der Jahres-Normalprämie - je nach dem Alter der Derficherung. General-Bertreter: Eduard Roecher jun., Greiz, Beinrichftr. 8.

Treffe Pouncrstag nagmittag mit einem großen Transport

jhönen Futterschweinen hier ein und stelle selbige im hotel zum goldenen samm preiswürdig zum Verkauf, was ergebenst anzeigt Bruno Sonntag.



Sopfenblüthe.

🗏 Borläufige Anzeige. 🚞

Nächsten Sonnabend und Sonntag Anstich es feinen Bockbleres. nes feinen Montag und Dienstag

Bockbierfest.

hierzu labet freundlichft ein August Reiher.

Gasthof zur Gippenschenke. Dachften Sonntag, den 10. Februar grosses Preis-Skaten.

Dierzu labet alle Statfreunde freundlichst ein

Bernhard Prägler.

Zwei Pherde, von fünsen bie Wahl, mehrere Kaften= und Leiterwagen

verlauft Aug. Weidlich, Rolchenbach, Alifiati 4.

Zeitungs-Makulatur giebt billig ab Exped. d. Bl Exped. d. Bl. ALTAR- Bekleidungen, Geräte o o o Franz Reinecke, Hannover.

Visiten karten

mit und ohne Goldschnitt liefert in sauberster Ausführung

die Buchdruckerei von B. Hinsching.

Weberinnen

für glatte Alrtitel, fowie Putzer-, Treiber- unb Spulerinnen finden Beschäftigung bei Dietsch & Oehler,

Rothenthal.

Suche für meinen Bruber nach

Dienstmädchen. Reinhard Schmidt gen. Maron, Ziegelfiraße.

Zwei Wohnungen, beibe mit Kammer, Küche und Zu-behör, stehen sofort ober bis 1. April zu vermieten. Wo? zu ersahren in ber Expedition d. Bl.

Eine rot- u. weißtöpfige **Kraus-**taube hat sich verflogen. Gegen Belohnung abzugeben Hohndorferstraße Nr. 192.

Rednungen, Mitteilungen, Briefbogen, Converts. Bifitenfarten,

fowie alle im Handel und pri-vaten Berkehr vorkommenden

Drudarbeiten

liefert gefchmactvoll, fauber und fchnell die Buchdruckerei von

B. Hinsching.

Rechtsanw. Dr. jnr. Bezoldt

Blanen ift Freitag, 8. d. vormitz tag bis mittag 2 Uhr im Gasthose Bum grünen Banm' in Elsterberg zu sprechen.

Krische Bratheringe, Delitategheringe in Senffauce, Rollmops und Sardinen, großartig fein, empfiehlt billigst C. Weigel.

1876 **Ostern** 1901.

Alle Schulfameraben, welche mit und Oftern 1876 in hiefiger Rirche konfirmiert worben find, ersuchen wir,

Mittwoch, den 6. d. M., abends 8½ Uhr im Katskeller (hinteres Zimmer) zu einer Besprechung sich zahlreich und rechtzeitig einzusinden. Die Reaustragten.

Rgl. fächf. Kriegerverein.



Donnerstag, ben 7. Febr., abends ½9 Uhr Monatsversammlung in der "Fürstenhaste."

Dank.

Für die innige Teflnahme, den Schnen Blumenschmud und die ehren-volle Begleitung zur letzten Russe-ftätte beim Heimgange unserer gelieb-ten Wutter und Großmutter,

Louise verw. Perthel,

sagen wir allen Berwandten, lieben Rachbarn und Bekannten hiermit unferen herzlichsten Dant. Elsterberg, ben 6. Februar 1901.

Die tranernden hinterbliebenen.